


Online-Fragebogen zu "Wahlmöglichkeiten im Unterricht"

Beitrag von „Conni“ vom 11. Mai 2017 18:34

Zitat von Schantalle

Und noch mal zu den Zusammenhängen: Wenn einer findet, dass Wahlmöglichkeiten darin bestehen, dass die Kinder sich die Farbe des Bleistifts aussuchen können und gleichzeitig findet, dass Max in eine Sonderklasse gehört. Was lässt das für Rückschlüsse zu?

Die Farbe des (Blei)stifts ist ein wichtiges Thema. Da kann man - gerechnet auf die ersten 4 Grundschuljahre - bestimmt 80 Unterrichtsstunden pro Klasse mitzubringen. 
(Und wenn du keine Wahl lässt, dann haben 5 keinen entsprechenden Stift dabei und 3 sitzen bockend unterm Tisch, weil sie nicht den Stift nehmen dürfen, den sie wollen. Das ist eine schwierige Entscheidung, die man so als Grundschulobermutter täglich treffen muss.)

Meine Erfahrung ist einfach, dass es für einige Kinder wichtig ist, sich entscheiden zu dürfen (die würden bei vorgegebener Farbe ebenso nachfragen) und für andere ist es wichtig, exakt alles vorgegeben zu bekommen. Beide Varianten (und auch das "Dazwischen") haben ihre Berechtigung und stellen bestimmte Persönlichkeitsmerkmale dar, die man den Menschen aus meiner Sicht nicht aberzuehen kann. Das haben Erwachsene genauso, vielleicht nicht mit der Stiftfarbe, aber nicht weit davon entfernt. Geh in die Drogerie und stell dich mal ne Stunde vor's Kosmetikregal. Oder frage mal Kolleginnen, wie sie es fänden, statt 30 verschiedener potenzieller Leselern-Lehrwerke nur noch 3 zur Auswahl zu haben.

Ich empfinde 10 € für jede 1 und 5 € für jede 2 auf dem Zeugnis bei den Kindern meiner Klasse, deren Eltern so entschieden haben, übrigens sinnvoll, die sind nämlich alle in gewissem Rahmen motiviert und fleißig. Klar entspricht das nicht meinem pädagogischen Ethos, aber was soll's, es funktioniert und manche Eltern haben (aus unterschiedlichen Gründen) keine andere Möglichkeit.

Gleichzeitig hätte ich aber auch bei den Kinder-Beispielen immer gerne "Lirum-larum-Löffelstiel-von-diesem-Kind-weiß-ich-nicht-viel" angeklickt. Kann ja bei der Cousine in einer anderen Lebenssituation schon wieder total doof sein, weil die genug Geld hat und lieber Freizeit mit den Eltern verbringen würde.

Um nochmal auf das Design zurückzukommen: ich war kurz davor, gleich in den ersten Formuliere-mal-Frei-Zeilen "Na weil!" einzutragen. Fand ich auch zu schwammig.